

Frankenau

Hermann Plaut

geb. 9. Juni 1877 in Frankenau

gest. wohl am 30.10.1944 in Auschwitz¹

Eltern:

Kaufmann Michael Moses² Plaut (1830-92) und

Hannchen (a) (b: Johanna), geb. Marx (a) (?-1907) aus Frankenau

Geschwister: (a)

Siegmund

Manus (1864-65)

Meier (1866-1942)

Simon (1868-1924)

Isaak (1871-?)

Ehefrau:

Paula, geb. Heimann (b,d)

Kinder: (a)

Rudi

Lutzi

Gerta

Wohnung:

Frankenau Nr. 119, heute: Rieschstraße 2

Hausname: Michels

Beruf:

Händler (c)



Wohnort bis zum Krieg :

Gelsenkirchen oder Duisburg

Mit der Häftlingsnummer 791 wurde er zusammen mit seiner Frau am 25.7.1942 mit dem Transport VII/2 von Düsseldorf nach Theresienstadt gebracht. Zu diesem Transport gehörten 278 Juden aus Altenheimen und Judenhäusern in Aachen, die anderen 735 Personen kamen aus den verschiedensten Städten des Rheinlands und Westfalens. Die 20 Personenwagen 3.

¹ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage, bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv, Koblenz 2006; in Verbindung mit Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die >>Judendeportationen<< aus dem Deutschen Reich 1941-1945, Wiesbaden 2005, S. 440f. und Danuta Czech: Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945, Reinbek 1989, S. 920.

² Hermanns Enkelsohn Hagai nennt ihn Moses; wahrscheinlich ist dies die hebr. Form des Namens.

Frankenau

Klasse führen über Duisburg, Dortmund, Paderborn, Kassel, Bebra, Erfurt, Chemnitz und Dresden nach Theresienstadt.³

Eingang von Theresienstadt

Mit der Häftlingsnummer 1089 wurden er und seine Frau am 28.10.1944 mit dem Transport Ev von Theresienstadt nach Auschwitz deportiert. am 30. Oktober kam dieser letzte Herbsttransport aus Theresienstadt in Auschwitz-Birkenau an. Insgesamt waren 2038 Juden im Zug; bei der Selektion wurden 349 Menschen ins Lager eingewiesen, alle anderen wurden umgebracht.⁴

Auschwitz, Krematorium IV

³ Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die >>Judendeportationen<< aus dem Deutschen Reich 1941-1945, Wiesbaden 2005, S. 302

⁴ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage, bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv, Koblenz 2006; in Verbindung mit Danuta Czech: Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945, Reinbek 1989, S. 920.